

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sexualpathologie

ein Lehrbuch für Ärzte und Studierende

Sexuelle Zwischenstufen - das männliche Weib und der weibliche Mann

Hirschfeld, Magnus

Bonn, 1918

Inhaltsverzeichnis

[urn:nbn:de:bsz:31-92272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-92272)

Inhaltsverzeichnis

Erstes Kapitel. Hermaphroditismus	Seite 1
---	------------

Die Trennung der Geschlechter — Unterschied männlicher und weiblicher Keimzellen in Bau und Bewegung — Samen und Ei als Symbol von Mann und Weib — Isogameten in Empfängnis- und Angriffsstellung — Urgeschlechtszellen — Das interstitielle Laboratorium — Andrin und Gynäzin — Die Wanderung der Geschlechtsdrüsen — Ektopie und Kryptorchismus — Die tubulären Ausführgänge (Müllersche, Wolffsche und Thiersche Gänge) — Verdoppelung von Gebärmutter und Scheide — Die Urogenitalverbrückung — Die Erschließung des Weibes — Äußere Geschlechtsdifferenzierung — Weibliche Quer- und männliche Längsentwicklung — Glanduläre, tubuläre und konjugale Geschlechtswerkzeuge — Hermaphroditische Bildungsexzesse und -defekte — Vergleichende Tabelle der ungeschlechtlichen, männlichen, weiblichen und zwitterhaften Genitalformation — Ist Zwitterbildung zentral oder peripher bedingt? — Mechanische, trophische und psychische Erklärungen des Hermaphroditismus — Hermaphroditische Geschwister — Das degenerative Moment — Alle Geschlechtsvermischungen beruhen auf Funktionsstörungen im polyglandulären System — Befunde an den Nebennieren — Ein Ehemann und angeblicher Vater dreier Kinder stellt sich nach seinem Tode als Frau heraus — Vorstufen des Hermaphroditismus — Beim Manne Kryptorchismus und Hypospadie — Beim Weibe Klitorishyperplasie und Uterushypoplasie — Männliches Mädchen mit Überentwicklung der äußeren und Unterentwicklung der inneren Genitalien (Bild) — Irrfällige Geschlechtsbestimmung — Eierstöcke hinter männlicher und Hoden hinter weiblicher Fassade — Menstruation aus dem Penis — Menschen unbestimmbaren Geschlechts — Eine als Frau lebende Person mit nachgewiesenen Samenzellen — Krankenschwester heiratet eine von ihr gepflegte Patientin, deren männliches Geschlecht sie entdeckt — Hermaphroditismus und Militäruntauglichkeit — Spermasekretion bei äußerlich weiblicher Genital- und Körperbeschaffenheit — Aus eines Mannes Mädchenjahren und aus eines Mädchens Mannesjahren — Zwei Schwestern werden Brüder — Drei hermaphroditische Geschwister — Geschlechtsberichtigung im dritten Lebenssiebentel — Bertha wünscht als Berthold getauft und eingesegnet zu werden — Ein Dienstmädchen, die sich dreimal als Kriegsfreiwillige meldete, wird vom Garnisonarzt dem Verfasser überwiesen und als männlich festgestellt — Ein fälschlicherweise als Spion festgenommenes Mädchen wird Soldat — Scheu der Eltern vor der Geschlechtsberichtigung ihrer Kinder — Ein Vater schlägt seine Tochter, die in Wirklichkeit ein Sohn ist, wegen ihres jungenhaften Benehmens — Ein Arzt behandelt die hermaphroditischen Geschlechtsorgane eines Neugeborenen mit

Bleiwasserumschlägen — Anmeldung eines Neugeborenen beim Standesamt als Kind zweifelhaften Geschlechts — Anfänglich richtig und später falsch bestimmtes Geschlecht — Schicksale des Zwitters Elisabeth Wilhelm Moll — Ein als Mann berichtigtes Mädchen wird in ein Weib zurückverwandelt, weil sie sich in einen Mann verliebt hat, den sie heiratet — Schwangere Soldaten und Matrosen — Sind Hermaphroditen gebärfähig? — Zeugungsfähige Hermaphroditen — Ein Gatte und Vater, der bis zu seinem 23. Jahre als Frau lebte — Personen, die ihr Leben ohne Kenntnis ihres wahren Geschlechts verbringen — Verbreitung des Zwittertums — Hermaphroditen, die eine Geschlechtsberichtigung ablehnen — Unzulänglichkeit der bisherigen Einteilungen des Hermaphroditismus — Der neutrale und duale Hermaphroditismus — Künstliche Hermaphrodisierung — Die zwitterige Pubertätsdrüse (Steinach) — Die Zwitterdrüse als Grundursache aller Arten von körperlichem und seelischem Zwittertum — Menstruierende Männer — Der Hodeneierstock (ovotestis) — Verkehr von Zwittern mit Personen beiderlei Geschlechts — Angebliche wechselseitige Befruchtung von Ehegatten — Selbstbefruchtung — Unbefleckte Empfängnis — Nachweis von Sperma und Menstruation bei der gleichen Person — Beweisen menstruelle Blutungen weibliches Geschlecht? — Morphologisches und funktionelles Zwittertum — Eierstockshoden in Leistenbrüchen — Nachweis männlicher und weiblicher Keimzellen bei Augusta Persdotter — Hodengeschwulst im Eierstock (Adenoma tubulare testiculare ovarii) — Rückgang der männlichen Sexualcharaktere durch operative Entfernung einer testikulären Eierstockgeschwulst — Vermischung oder Verwischung der Geschlechtsunterschiede — Verschiedene Formen der Zwitterdrüse — Die vier Hauptgruppen der Geschlechtsübergänge — Unhaltbare Unterscheidung von echtem und falschem Hermaphroditismus — Einseitiges und doppelseitiges Zwittertum — Supraposition und Juxtaposition männlicher und weiblicher Geschlechtsorgane — Verdoppelung der äußeren Schamteile.

Zweites Kapitel. Androgynie 93

Die Hermaphroditendarstellungen antiker Künstler — Diskongruenz ist nicht immer Disharmonie — Enge und weite Fassung des Zwitterbegriffes — Hypoplastische, metaplastische und aktivierte Androgynie — Endokrine Zusammenhänge — Propter andrinum vir id est, quod est — Propter gynaecinum mulier id est, quod est — Die von Steinach experimentell bewirkte Vermännlichung, Verweiblichung und Zwitterigkeit — Die geschlechtsspezifische Beschaffenheit der Gonaden — Männliche und weibliche Erotisierung — Antagonismus der Sexualhormone — Tabellarische Gegenüberstellung der Geschlechtstypen: Mann, Weib, weiblicher Mann, männliches Weib (M., W., wM., mW.) — Unterschiede in Körpergröße, Knochenbau, Schädel, Becken, Gelenken, Muskulatur, Händen, Handschrift, Mimik, Gestik, Gang, Gruß, Fettgewebe, Haut, Kreuzbeingrübchen, Ausdünstung, Haarkleid, Milchdrüsen, Kehlkopf, Stimme, Atmung — Weiblicher arcus und männlicher angulus — Geschlechtliche Verschiedenheiten der inneren Organe — Übergewicht der Brustorgane beim Manne und Bauchorgane beim Weibe — Differenzen in der Zusammensetzung des Blutes — Die Vasomotoren femininer Männer — Geschlechtscharakter der innersekretor-

rischen Drüsen (Schilddrüse, Hypophyse, Zirbel, Nebennieren, Thymus, Pankreas und Epithelkörperchen) — Die größere Häufigkeit der Basedow'schen Krankheit beim Weibe und Addison'schen Krankheit beim Manne — Hypophysenveränderung durch die Schwangerschaft — Geschlechtseigentümlichkeiten der Gehirnstruktur — Stärkere Entwicklung des Muskelzentrums beim Manne und Sprachzentrums beim Weibe — Die größere Nervenmasse des weiblichen Rückenmarks — Verschiedenheit der Gefühlsbetonung und Geschmacksrichtung — Farbenblindheit zehnmal häufiger bei Männern als bei Frauen — Die weibliche Labilität — Gemütsbewegungen und Mienenspiel der Androgynen — Überempfindlichkeit femininer Männer und Unterempfindlichkeit viriler Frauen — Männliche Hysteroneurasthenie als Folge der femininen Konstitution (gutachtliches Beispiel) — Parallelismus zwischen „femininen Einschlügen“ beim Manne und „eingesprengten“ Eierstocksgewebe, sowie „virilen Einschlügen“ beim Weibe und eingesprengten Hodenzellen im Eierstock — Unbegrenzte Mannigfaltigkeit androgyner Varianten — Besonders häufige Kombinationen androgyner Einzelercheinungen — Über das Verhältnis genitaler körperlicher, seelischer und psychosexueller Geschlechtsatypien — Diagnostische Bedeutung des Geschlechtsgefühls und Geschlechtswillens — Irrtümlicher Homosexualitätsverdacht — Der androgyne Drang — Außenprojektionen des endokrin bedingten Feminismus und Masculismus — Übergewicht der sexuellen Psyche über das Somageschlecht — Androgyne Wunsch- und Phantasievorstellungen — Barthaß femininer Männer und Brusthaß viriler Frauen — Der androgyne Wahn — Beispiel eines an seine Weibbrüstigkeit fixierten Mannes mit charakteristischen Briefstellen.

Drittes Kapitel. Transvestitismus 139

Definition des Transvestitismus — Der psychologische Kern dieser Erscheinung — Ver- oder Umkleidungstrieb — Geschlechtliche Verhüllung oder Enthüllung — Einfluß der Gewandung auf Stimmung und Leistungsfähigkeit der Transvestiten — Abgrenzung des Transvestitismus von der Homosexualität — Metatropische Transvestiten — Zu beiden Geschlechtern neigende Transvestiten — Automonosexuelle Transvestiten — Gestellungspflichtige in Frauenkleidern — Ein Obergeringieur mit 15 Korsetts — Oberlehrer Klara — Beklemmungs- und Depressionszustände bei gewaltsamer Unterdrückung des transvestitischen Dranges — Femininer Mann, welcher seine Gattin um ihre Schwangerschaft und Entbindung beneidet — Der Transvestitismus und die Bestimmungen über groben Unfug und Erregung öffentlichen Ärgernisses — Drang vieler Transvestiten in andersgeschlechtlicher Tracht spazieren zu gehen — Ein Damenschneider, der seine „männliche Existenz“ als Verkleidung betrachtet — Ein anderer Damenschneider mit Menstruationsäquivalenten — Verhältnis des männlichen zum weiblichen „Ich“ — Der Mann als Freundin seiner Frau — Häufige Kombination von Androgynie, Transvestitismus, Homosexualität und Hysteroneurasthenie — Transvestitismus und Militärtauglichkeit — Ein transvestitischer Hauptmann — Ausführlicher Bericht einer Frau über den Transvestitismus ihres Mannes — Urlauber in Frauenkleidung — Frauen als Soldaten — Notwendigkeit der Befragung jedes Patienten nach seinem Geschlechts-

leben — Neigung zu weiblichen Handarbeiten — Transvestitismus und Beruf — Der Trommler und der Pfeifer einer Kompagnie verheiraten sich — Ein Mädchen, die an Stelle ihres Bruders ins Feld will — Uniformliebe transvestitischer Frauen — Sehnsucht der Transvestiten, sich in der Tracht des andern Geschlechts photographieren zu lassen — Die Neigung, Zwischenstufentrachten zu zeichnen — Transvestiten, die Gravidität vortäuschen — Transvestitenträume — Übergang vom androgynen zum transvestitischen Drang — Namens-transvestitismus — Frauen mit männlichen und Männer mit weiblichen Pseudonymen — Selbstmeldungen von Transvestiten bei der Polizei unter Beibringung eines ärztlichen Zeugnisses — Transvestitismus und Spionageverdacht — Partieller und kompletter Transvestitismus — Weibliche Unterkleidung unter männlicher Oberkleidung und umgekehrt — Einzelne Kleidungsstücke, die beim Manne einen femininen oder beim Weibe einen maskulinen Einschlag verraten — Männer, die sich in Frauentracht und Frauen, die sich in Männertracht töten — Behandlung des Transvestitismus — Organtherapie — Soll der Arzt den Transvestiten die Umkleidung raten oder widerraten? — Die Ehefrage — Vererbung des Transvestitismus.

Viertes Kapitel. Homosexualität 179

Ableitung der konträren Sexualität vom männlichen Feminismus und weiblichen Virilismus — Ursprung und Bedeutung des Wortes „homosexual“ — Platon als Quelle des Begriffes Uranismus — Das konstitutionell Wurzelhafte und charakterologisch Triebhafte als Kennzeichen echter Homosexualität — Pseudohomosexuelle Akte (aus Not, Gefälligkeit und Eigennutz) — Das Wesen der Bisexualität — Die pubische Bisexualitätsperiode — Differentialdiagnose zwischen Heterosexualität, Homosexualität und Bisexualität bei Jugendlichen — Liebe zu Geschwisterpaaren — Erscheinungsformen männlicher und weiblicher Bisexualität — Tardive und periodische Homosexualität — Die negative Seite der Homosexualität — Das Ausbleiben der heterosexuellen Affinität — Die seelische Fesselung an das gleiche Geschlecht — Die intersexuelle Konstitution — Das Bewußtwerden der Triebinversion — Nervenstörungen durch erzwungene heterosexuelle Betätigung — Homosexuelle Ehefrauen — Heiratsgründe homosexueller Männer und Frauen — Brautstandsleiden urnischer Personen — Mysogynie und Androphobie — Das urnische Kind — Die Anhänglichkeit urnischer Söhne an die Mutter und urnischer Töchter an den Vater — Die gleichgeschlechtliche Gebundenheit — Homosexuelle Schüler als Sexualziel heterosexueller Kameraden — Die Einstellung des Sexualzentrums auf das adäquate Geschlechtsziel — Die Eifersucht der Homosexuellen — Wesensänderung Homosexueller in Gesellschaft ihrer Typen — Ästhetische Objektivierung homoerotischer Strömungen — Das Traumleben der Homosexuellen — Diagnostische Verwertung des Schamgefühls — Der sexuelle Treppenreflex — Fehlerhafte Einteilung der Homosexuellen in Aktive und Passive — Die vier Hauptformen homosexueller Betätigung — Die manuelle, orale und femorale Verkehrsform — Die Analogie zwischen weiblichem Instrumental- und männlichem Analverkehr — Die Anilinctio — Stereotypie der Verkehrsweise —

Unterdrückbarkeit des konträrsexuellen Triebes — Die Erziehung urnischer Kinder — Bedeutung der Kinderspiele — Die Reifezeit homosexueller Knaben und Mädchen — Die Einteilung homosexueller Männer und Frauen in die zwei Hauptgruppen der Feminineren und Virileren — Die relative Konstanz des anziehenden Typus — Einteilung der Homosexuellen in Ephebophile und Androphile — Nebengruppen der Pädophilen und Gerontophilen — Homosexueller Fetischismus — Homosexuelle mit stabilerem und labilerem Nervensystem — Verhältnis der psychopathischen zur intersexuellen Konstitution — Die Homosexualität als Vorbeugungsmittel der Degeneration — Die erbliche Belastung zum Uranismus — Die urnische Familie — Urnische Geschwister — Pathologische Anatomie der Geschlechtsdrüsen Homosexueller — Die Unmöglichkeit, die Homosexualität auf psychischem Wege zu beseitigen — Dürfen Homosexuelle heiraten — Aussichten einer operativen Behandlung — Objektive Heilungsbedürftigkeit und subjektives Heilungsbedürfnis.

Fünftes Kapitel. Metatropismus 224

Der Mann als der werbende, keimstreuende, die Frau als der erwartende und empfangende Teil — Männliche Aggression und weibliche Anlockung — Wirkung des Andrins auf das Muskelgewebe und der Einfluß des Gynäzins auf die Fettbildung — Der normale Tropismus und der Metatropismus oder die Aggressionsinversion — Der Trieb zu leiten und zu leiden — Leidlust, Leidsucht und Leidenschaft — Der feminine Masochismus des Mannes und der virile Sadismus des Weibes — Beziehungen des Metatropismus zur konträren Sexualempfindung — Das masochistische Weib und der sadistische Mann als Triebsteigerungen, der masochistische Mann und das sadistische Weib als Tribumkehrungen — Ersatz persönlicher Termini (Sadismus und Masochismus) durch sachliche — Einwendungen gegen die Bezeichnung Algolagnie (Schmerzklüsterheit) — Einstellung aller Sinnesorgane des metatropischen Mannes auf massivere Irritanten — Passiophilie der Neurotiker — Kontrast zwischen sozialer Stellung und sexuellen Neigungen — Mitleid als Lustquelle — Freude der Hyperaktivisten und Hyperpassivisten an grausamen Vorgängen aller Art — Eigenschaften, die den Metatropisten am Weibe objektiv anziehen — Vorliebe für starke Frauen — Neigung zum älteren Weibe — Metatropismus und Prostitution — Die Rolle der Masseurin — Kleidungssymbole des Metatropisten — Schuhwerk und Pelzwerk — Was wünscht der Metatropist selber zu sein? — Erniedrigung im Stand (Servilismus) — Erniedrigung im Alter (infantiler Metatropismus) — Erniedrigung im Geschlecht (transvestitischer Metatropismus) — Erniedrigung zum Tier (zoomimischer Metatropismus) — Erniedrigung zur Sache (impersoneller Metatropismus) — Metatropische Verkehrsformen — Anbahnung — Schriftwechsel, Wortwechsel — Verlangen nach strenger Erziehung, nach erniedrigenden Arbeiten, nach Freiheitsberaubung (Ligationsmetatropismus), nach Tritten und Schlägen (Flagellantismus) — Pikazismus — Kopro- und Urolagnie — Sukkubismus — Verkappter Metatropismus — Der tiefe Sinn der Worte Passion und Leidenschaft — Visueller Metatropismus — Die metatropische Frau — Vorliebe der Metatropistin für den femininen Männer-

typ — George Sand — Was wünscht die metatropische Frau selber zu sein? — Der weibliche Inkubismus und andere Verkehrsformen metatropischer Frauen — Metatropismus heterosexualis und homosexualis — Erotisch betonte Selbstquälereien — Beispiele sexueller Selbstverstümmelung — Beziehungen zwischen religiöser und sexueller Passiophilie — Abtötung des Fleisches als Fleischeslust — Die allgemeine Bedeutung der Passiophilie — Metatropistenbriefe.

Verzeichnis der Tafeln

	zwischen Seite
Tafel I. Vorstufe zum Hermaphroditismus	20— 21
„ II. Geschlechtsberichtigung im 14. Lebensjahr	54— 55
„ III. Geschlechtsberichtigung im 1. Lebensjahr	68— 69
„ IV. Metaplastische Androgynie	104—105
„ V. Feminismus beim Manne	144—145
„ VI. Virilismus beim Weibe	170—171
„ VII. Metatropismus	240—241